



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)
Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Meichsnerin ine der schwengerung halben spruch und forderung nit erlassen wolte, werde er die sach mit ir vorm statgericht alhie ordenlicher weiß außtragen müssen.

1685. [1600, VI, 17 b] 23. August 1600:

Paulußen Meullers, brieffmalersgesellen, supplication umbs maisterrecht *betreffend*.

1686. [1600, VI, 26 a] 27. August 1600:

Den brieffmaler, der Mackh genant, so inn jungfrau Ursula von Ploben zinßhauß am Ponerßberg sitzt, *soll man fragen, ob er wissenschaft von einem im Hause vorgekommenen Diebstahl habe.*

1687. [1600, VI, 36 a] 1. September 1600:

Paulussen Martin, brieffmalers, weib *betreffend*.

1688. [1600, VI, 51 a] 8. September 1600:

Georgen Mackh, malers und illuministen alhie, verantwortung *betreffend*. *Er hat offenbar selbst den Diebstahl, von dem oben unterm 27. August die Rede war, ausgeführt.*

1689. [1600, VII, 1 b] 11. September 1600:

Heinrichen Pürkman, goldtschmid, in der obern Schmidgaßen wohnhafft, in deßen küchen unter dem herdt ein feur auskummen, soll man anzaigen, die sach mitt rath der feurschauer und werckleut also zu verwahren, das man fernerer gefahr überhaben sey.

1690. [1600, VII, 10 a] 15. September 1600:

Hainrich Ulrichen, kupfferstecher, so ime das bürgerrecht uff zwei jar vorzuhaltten begert, soll man bei den losungschreibern erkundigen, was er Meinen Herren schuldig und, wie es mitt [10 b] ime beschaffen, widerbringen und, was man ime erlauben wöll, rätig werden.

1691. [11 a] Peter Flöttern, kunst- und patrongiesser, soll man sein begern, dieweil das paterongiessen von allters her für ein freie kunst gehalten worden, und er, Flötner, khain privilegium, das er und seine erben dasselbig nur allain zu traiben befugt sein sollen, auffzuweisen hat, der herren verordenten an der rueg bedenckhen gemeiß ablainen, unnd dem beclagten Hansen Zollner, zirckhelschmidt, anzaigen, sich inn dem ab- und nachgiessen der goltschmidt-patronen beschaidenlich und glaitlich [so] zu haltten, auff das ein erb. rhat ime